

Meine Wohnung

Informationsblatt 3/2018

**Freiwilligenmesse
am 6. und 7. Oktober
im Wiener Rathaus!**



EXTREM HEISSE TAGE

Woran denken wir, wenn wir uns an die vielen, extrem heißen Tage dieses Sommers erinnern? Vielleicht dachten wir an die Anschaffung einer Klimaanlage, die sich doch langsam rentieren könnte. Oder vielleicht dachten wir an einen mit kühlem Wasser gefüllten Pool, in dem man sich erfrischen kann. Oder ob wir nicht einige Tage mehr Urlaub machen sollten, um so der Hitze zu entkommen? All das sind Gedanken, die daraus resultieren, dass es wieder einmal so extrem heiß war.

Die Sichtweise ändert sich grundlegend, wenn wir an jene Menschen denken, welchen es schlechter geht als uns. Wenn wir zum Beispiel an die vielen Flüchtlinge denken, welche von noch heißeren Zonen unserer Erde zu uns wollen und in ihrer Heimat durch Krieg, Not und Verfolgung keine Chance für sich und ihre Kinder auf eine bessere Zukunft sehen. Oder wenn wir an die vielen alleinstehenden Mütter mit ihren Kindern denken, welche trotz heißester Tage in Massenquartieren, ohne ausreichende hygienische Bedingungen, hier bei uns in Österreich leben.

Wir erlauben uns, nur von einer der vielen Mütter zu berichten, die uns im Sommer kontaktierten: An einem der vielen heißen Sommertage besuchten wir Frau H. in ihrem Parterrezimmer mit 14 m². Sie lebt dort mit ihrem 9 Monate alten behinderten Sohn. Er hat immer wieder epileptische

Anfälle und muss regelmäßig im Krankenhaus behandelt werden. Frau H. hat in diesem Zimmer weder Wasser, noch Dusche oder Kochmöglichkeit. Sie muss nicht nur die viel zu kleinen allgemeinen Sanitäreanlagen benutzen, sondern auch mit vielen anderen Bewohnern in einem Gemeinschaftsraum kochen. Außerdem traut sie sich nicht, das Fenster offenstehen zu lassen, weil ihr Zimmer zur Straße hin gelegen ist. Die anderen Benutzer des Gemeinschaftsquartiers beschwerten sich, dass ihr Sohn so laut weint. „Was soll ich tun, ich habe keine andere Wohnung“, antwortet sie dann meistens. Wir ersuchen für diese Mutter um eine bessere Wohnmöglichkeit und um finanzielle Unterstützung. DANKE!



Wir konnten helfen

Frau A. und ihre 5 Kinder (Antragsnr. 969)



Wie fast alle Mütter und ihre Kinder, welche dem Krieg in Syrien entflohen sind, war es auch für Frau A. mit ihren 5 Kindern sehr schwer. Sie hat in ihrer Heimat in der Stadt Kobani mit ihren Kindern einfach nur um ihr Überleben gekämpft. Ihr Haus wurde komplett zerbombt, ein Teil ihrer Familie lebt nicht mehr. Als sie mit ihren Kindern von Syrien über die Türkei und Serbien - bis auf wenige Strecken mit dem Bus - zu Fuß nach Österreich kam, war sie glücklich, überhaupt überlebt zu haben. Sie lebte nach dem Flüchtlingsheim Traiskirchen in Wien im 10. Bezirk, immer in sehr schlechten Unterkünften. Als Frau A. zu uns kam, verriet sie uns, dass sie mit ihren Kindern in einer 18 m² Unterkunft wohnt. immo-humana konnte Frau A. nach allem, was sie erlebt hat, mit Hilfe eines Kollegen endlich eine menschenwürdige Wohnung im 4. Bezirk bereitstellen.

Wir konnten helfen

Frau A. mit ihrer kranken Tochter (Antragsnr. 957)

Frau A., aus Jemen, lebte einige Zeit in der Türkei, bevor sie 2015 nach Österreich kam, sie verbrachte ein Jahr in einem Heim in Linz. Zuletzt wohnte sie in einem Studentenwohnheim in Wien, wo es sehr laut war und sie € 450,- Miete für ein Zimmer bezahlen musste. Kurz nach der Geburt wurden bei ihrem Baby das Down-Syndrom und ein schwerer Herzfehler festgestellt, weshalb es bereits am Herzen operiert wurde. Der nächste OP-Termin folgt im Oktober. Seit Kurzem benötigt das kleine Mädchen keine zusätzliche Sauerstoffversorgung mehr. Nach 3 Monaten Krankenhausaufenthalt konnte sie nun endlich nach Hause kommen. immo-humana konnte Frau A. eine kleine Wohnung im 14. Bezirk bereitstellen.



Wir konnten helfen

Frau M. und ihre 3 Kinder (Antragsnr. 966)

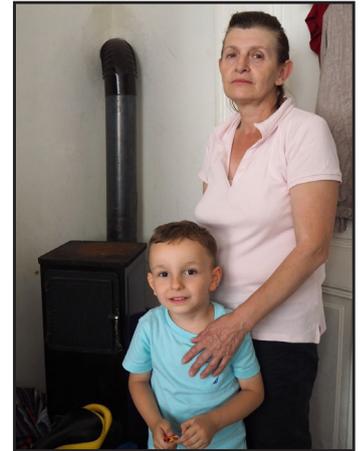


Frau M. ist im Jahr 2010 mit ihren 3 Kindern nach Österreich gekommen. Die beiden jüngeren Kinder von Frau M. sind geistig und körperlich schwer behindert und besuchen eine Sonderschule. Doch von der Not noch nicht genug, erkrankte Frau M. letztes Jahr an einem Gehirntumor und musste operiert werden. Der ältere Sohn von Frau M. gab daraufhin seine Arbeit in einem Supermarkt auf, um auf seine Geschwister aufpassen und seiner Mutter in dieser schwierigen Zeit beistehen zu können. Jetzt befindet er sich allerdings wieder auf Arbeitssuche. immo-humana konnte Frau M. eine Wohnung im 9. Bezirk als Zwischenlösung anbieten. Wir suchen jedoch auf die Dauer eine 70 m² Wohnung mit Lift oder im Parterre für Frau M. und ihre Kinder.

Wir möchten helfen

Frau E. und ihr Sohn (Antragsnr. 964)

Aufgrund des Bosnienkrieges kam Frau E. in der 90er-Jahren nach Österreich. Mit ihrem Ex-Mann glaubte sie das große Glück gefunden zu haben, doch der Kindesvater ist in die Türkei verschwunden, als das Kind 9 Monate alt war. Als Frau E. mit ihrem Sohn zu uns kam, erzählte sie von ihrer derzeitigen Situation. Sie lebt in einem Einzelraum und muss im Winter noch mit einem Kohlenofen heizen. Der Raum bietet kaum Platz, dass Frau E. mit ihrem Sohn menschenwürdig leben kann. Vor allem die Kochsituation ist sehr schwierig. Frau E. arbeitet seit Längerem schon in der Reinigungsbranche und bemüht sich sehr, mehr aus ihrem Leben zu machen. Was ihr jedoch dazu fehlt, wäre eine einfache kleine Wohnung mit Küche und wenn möglich mit Bad mit einer Gesamtmiete von € 350,-.



Wir möchten helfen

Frau M. und ihre 2 Kinder (Antragsnr. 968)

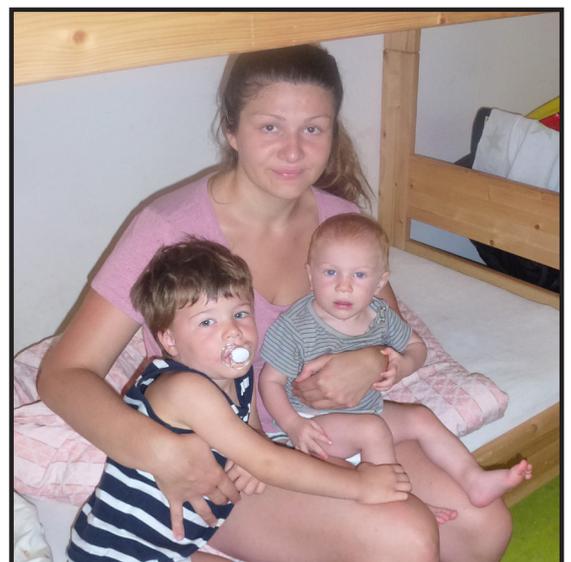


Die schwangere Frau M. ist aus Somalia nach Österreich geflüchtet, nachdem Mitglieder der Al Kaida sie am Flughafen - wo sie arbeitete - dazu zwingen wollten, eine Bombe zu zünden. Ihr 6-jähriger Sohn blieb bei der Großmutter zurück, die vor Kurzem verstorben ist. Jetzt lebt der Bub seit ein paar Monaten bei Nachbarn. Momentan lebt die schwangere Frau M. mit 7 weiteren Personen in einer kleinen Wohnung und schläft auf einem Sofa im Vorzimmer. Ihre wenigen Habseligkeiten hat sie in Taschen verstaut, die neben ihrem Schlafplatz stehen. Zu dem Vater des ungeborenen Kindes hat sie keinen Kontakt. Sie arbeitete ein paar Monate als Kochhilfe und absolvierte in Somalia eine Ausbildung für „Public Communication“. Um ihr Kind, das Ende Oktober zur Welt kommen soll, zu versorgen, und auch um ihren kleinen Sohn aus Somalia zu sich nach Österreich holen zu können - ihr sehnlichster Wunsch - , braucht sie dringend eine eigene kleine Wohnung mit einer Gesamtmiete bis € 350,-!

Wir möchten helfen

Frau B. und ihre 2 Kinder (Antragsnr. 970)

Frau B. kam vor bereits 10 Jahren von Bosnien nach Österreich und arbeitete in ihrem erlernten Beruf als Diplomierte Krankenschwester auch in Wien. Hier lernte sie auch ihren Mann kennen, welcher der Vater ihrer zwei Kinder ist. Die Verbindung zerbrach jedoch, weil der Mann von Frau B. auch noch eine andere Beziehung hatte. Obwohl Frau B. an der Renovierung der gemeinsamen Wohnung mitgearbeitet hat, wurden sie und ihre Kinder von ihrem Mann aus der Wohnung gewiesen. Da die Familie von Frau B. zur Gänze in Bosnien lebt, hatte sie niemanden, der ihr in dieser schwierigen Situation beistand. Frau B. konnte mit ihren Kindern zwischenzeitig bei einer Bekannten unterkommen, würde aber dringend eine eigene kleine Wohnung benötigen, damit sie ein eigenes Zuhause für sich und ihre Kinder hat.



Wir informieren

Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus am 6. und 7. Oktober



Haben Sie Interesse, ehrenamtlich immo-humana zu unterstützen oder haben Sie Bekannte oder Freunde, die sich engagieren wollen? Bei Veranstaltungen (Freiwilligenmesse, Muttertagsaktion), beim Versand des Informationsblattes, als Dolmetscher, als Begleitperson bei Behördenwegen oder beim Punschausschenken bei unserer Weihnachtshütte in der Vorweihnachtszeit brauchen wir dringend Unterstützung! Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei der Freiwilligenmesse am 6. und 7. Oktober im Wiener Rathaus! Gerne informieren wir Sie dort im Detail über Möglichkeiten Ihrer Mitarbeit!

Information zur am 23. August geplanten Berichterstattung im ORF

Die für den 23. August 2018 geplante Berichterstattung über die Arbeit von immo-humana wurde nicht gezeigt. Der ORF sendete anstatt dessen einen anderen Beitrag und ersuchte uns um Geduld. Der Beitrag soll zu einem späteren Zeitpunkt gesendet werden. Nähere Infos folgen.

immo-humana
Verein für Mütter in Wohnungsnot

1070 Wien, Burggasse 44

Tel.: 01/524 80 90

Fax: 01/526 68 49

Email: office@immo-humana.at

www.immo-humana.at

ZVR: 666373023

RegNr.: SO 1296



immo-humana Spendenkonto:
Erste Bank
IBAN: AT62 2011 1000 0304 6400
BIC: GIBAATWW



SPENDEN STEUERLICH ABSETZBAR!

Wir danken für die Unterstützung:



immo-humana Tirol

6020 Innsbruck, Egger-Lienz-Str. 3A, Tel.: 0512/57 70 23, Email: tirol@immo-humana.at

Konto: Erste Bank • IBAN: AT78 2011 1200 2919 1200 • BIC: GIBAATWW

Impressum: immo-humana - Verein für Mütter in Wohnungsnot - 1070 Wien - Burggasse 44 - Frank Druck 1150 Wien

Kennen Sie immo-humana? immo-humana jetzt auf Instagram!



Folgen Sie uns auf Instagram! Seit Kurzem ist immo-humana auch auf Instagram vertreten! Wir freuen uns sehr, dass wir schon recht großes Interesse wecken konnten. Auch

hier informieren wir Sie über alle Neuigkeiten unserer Arbeit für alleinstehende Mütter in Wohnungsnot. Sie finden uns unter dem Namen **immo.humana** auf Instagram!

Lebensmittelspenden Lions Club

Durch die Lebensmittelspenden des Lions Clubs Wien Stadtpark, im Rahmen des Muttertags 2018, konnte immo-humana 23 Müttern mit Kindern mit Lebensmitteln helfen. Wir danken einmal mehr dem Lions Club Wien Stadtpark und Frau Pohl sehr herzlich.

